

# Fisch und grünes Gemüse

Makuladegeneration: Augenärzte beantworteten Fragen am KURIER-Telefon

## BAYREUTH

Ist das Risiko für eine Altersbedingte Makuladegeneration (AMD) nach einer Grauer-Star-Operation zehnmal höher als normal? Und wie geht man bei einer trockenen Makuladegeneration vor? Diese und weitere Fragen beantworteten die Augenärzte Dr. Edith Krehn, Dr. Bernd Kampeter und Dr. Erika Glaab-Schrems am KURIER-Telefon.

Nach einer Grauer-Star-Operation empfahl Dr. Erika Glaab-Schrems das Einpflanzen einer Blaulichtfilterlinse als Ersatz für die eigene Linse. „Dadurch können die Strahlen, die die Makula schädigen, ausgefiltert werden, so dass weniger Schaden an der Makula entsteht“, sagte die Augenärztin. Die heutigen Operationsmethoden sind laut Dr. Edith Krehn jedoch so schonend, dass das Risiko einer Netzhautschädigung sehr gering ist.



Die Augenärzte Dr. Edith Krehn, Dr. Bernd Kampeter und Dr. Erika Glaab-Schrems (von links) beantworteten die Fragen der KURIER-Leser zur Makuladegeneration am Telefon. Foto: Harbach

zen oder Laserbehandlungen möglich.“ Einem Anrufer, der angab, gerade Linien mit einer Delle zu sehen, empfahlen die Ärzte, beim Augenarzt eine sogenannte optische Kohärenztomografie (OCT) machen zu lassen. „Dabei werden Schnittbilder von der Netzhaut angefertigt. So können die einzelnen Schichten genauer betrachtet werden.“

Bei einer trockenen AMD könne man laut den Augenärzten nicht viel unternehmen, da diese auch genetisch bedingt sein kann. „Vaskuläre Risikofaktoren müssen behandelt

werden, man man sollte nicht mehr rauchen und auf gesunde Ernährung achten. Ab und zu fetten Fisch wegen der Omega3-Fettsäuren und grünes Gemüse sind für die Ernährung gerade im Alter wichtig“, sagte Krehn. Eine regelmäßige Kontrolle beim Augenarzt sei aber trotzdem zu empfehlen. „Wenn die AMD feuchter wird, muss sie behandelt werden.“ Ob sich aus der trockenen AMD eine feuchte AMD entwickelt könne man daran erkennen, dass die Linien krümmen werden und die Sehschärfe deutlich nachlässt. sul



Einen besorgten Anrufer, der der Annahme war, dass nach einer dreimaligen Behandlung einer feuchten Makuladegeneration mit Spritzen eine weitere Therapie der Erkrankung ausgeschlossen ist, konnte Krehn beruhigen: „Nach einer entsprechenden Untersuchung beim Augenarzt sind weitere Sprit-

Die Altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist eine Erkrankung des Auges, bei der es im Alter zu einer Schädigung der Stelle des schärfsten Sehens kommt. Bei fortschreitender Krankheit wird durch das Absterben von Netzhautzellen die Sehfähigkeit im zentralen Gesichtsfeld beeinträchtigt. Das heißt:

Gerade Linien erscheinen krumm und es zeigt sich ein verschwommener Fleck. Dieser Fleck wird immer größer, so dass im fortgeschrittenen Stadium nur noch das Sehen von schemenhaften Umrissen möglich ist. Die schmerzlose Erkrankung AMD bedeutet eine Zerstörung der Sehkraft des Betroffenen.

## HINTERGRUND